

## START-Schülerstipendien: Jetzt bewerben!

- **Rund 190 Stipendien stehen in 14 Bundesländern zur Verfügung – in Sachsen-Anhalt sind vier Förderer beteiligt**
- **Bewerbungen sind ab sofort bis zum 15. März 2011 im Internet möglich**

**Magdeburg, 15. Februar 2011. Ab sofort können sich gesellschaftlich engagierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund für das START-Stipendienprogramm bewerben. START unterstützt sie mit einer finanziellen Förderung und zahlreichen Bildungsangeboten auf dem Weg zum Abitur. Interessenten können sich ab sofort online bewerben unter [www.start-stiftung.de](http://www.start-stiftung.de). Bewerbungsschluss ist der 15. März 2011.**

In Sachsen-Anhalt wird die Bildungsinitiative zum fünften Mal ausgeschrieben. START möchte Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, die gute schulische Leistungen und ein überzeugendes soziales Engagement aufweisen, verstärkt die Möglichkeit zu einer höheren Schulbildung und damit verbunden bessere Chancen für eine gelungene Integration bieten. Die START-Stiftung – ein Projekt der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung – gGmbH führt das Stipendienprogramm durch, Förderer sind die Deutsche Bank Stiftung, das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt und die Marga und Kurt Möllgaard-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft.

Kultusministerin Prof. Dr. Birgitta Wolff betont: „Ich freue mich besonders, dass gute Leistungen in der Schule und gesellschaftliches Engagement gleichermaßen über die Aufnahme in das Stipendienprogramm entscheiden. Zu einer echten Entwicklung der Persönlichkeit gehört beides. Und solange begabte Kinder mit Migrationshintergrund nicht dieselben Chancen haben, finde ich ein eigenes Programm für sie richtig und wünsche ihm auch in diesem Jahr eine große Resonanz.“

### Inhalte und Erfahrungen

Das START-Stipendium umfasst eine materielle und eine ideelle Förderung. Die materielle Förderung besteht aus einem monatlichen Bildungsgeld in Höhe von 100 € und einer PC-Grundausrüstung (Laptop, Drucker) mit Internetanschluss. Zur ideellen Förderung zählen verpflichtende Bildungsseminare – z. B. aus den Bereichen Demokratie, Sprache und Medien – und frei wählbare Seminare mit künstlerischem, sozial- und naturwissenschaftlichem sowie wirtschaftlichem oder sportlichem Schwerpunkt. Hinzu kommen Exkursionen in privatwirtschaftliche Unternehmen und öffentliche Verwaltungseinrichtungen, Besuche von Kulturveranstaltungen, individuelle Beratungen zur schulischen und persönlichen Entwicklung sowie zur Studien- und Berufsplanung. Die START-Stipendien werden zunächst für die Dauer eines Jahres gewährt und bei anhaltend guten Leistungen und gesellschaftlichem Engagement bis zum Erreichen eines Bildungsabschlusses wie dem Abitur verlängert.

Andrea Bartl, Geschäftsführerin der START-Stiftung gGmbH, erläutert: „Uns ist es wichtig, den Stipendiaten Zugang zu Themen und Kontakten zu ermöglichen, die über das schulische Maß hinausgehen. Gerade diese Form der ideellen Förderung wird von den Stipendiaten sehr geschätzt,

weil sie ihnen Schlüsselqualifikationen vermittelt und die Stipendiaten sich in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt fühlen.“

Von dem Erfolg der START-Stipendiaten sind die START-Partner in Sachsen-Anhalt überzeugt: „START ist eine Erfolgsgeschichte, die sich ihren Stipendiatinnen und Stipendiaten verdankt“, betont Andrea Fischer, Geschäftsführerin der Marga und Kurt Möllgaard-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, im Namen der Förderer. „Dies rechtfertigt, dass Stiftungen ihre üblicherweise auf drei oder vielleicht gar fünf Jahre bemessene Projekt- oder Programmförderdauer ausweiten. Damit schaffen sie Nachhaltigkeit auf dem wichtigen Feld der Integrationspolitik insgesamt und bringen zugleich gezielt Individuen voran. Die Marga und Kurt Möllgaard-Stiftung tut dies kontinuierlich seit 2005 in Sachsen, Sachsen-Anhalt und in Thüringen; ihre aktuellen Förderzusagen reichen bis zum Jahr 2013“, erläutert Fischer weiter.

### **Voraussetzungen und Auswahlverfahren**

Voraussetzungen für ein START-Stipendium sind neben einem Migrationshintergrund der Schülerinnen und Schüler, ihrer Eltern oder Großeltern gesellschaftliches Engagement und ein Notendurchschnitt von 2,5 und besser. Zum Zeitpunkt der Bewerbung sollten die Jugendlichen die Klassenstufen 9 und 10 (bei 13-jähriger Schulzeit) bzw. die Klassenstufen 8 und 9 (bei 12-jähriger Schulzeit) besuchen. Das Stipendium richtet sich ausdrücklich an Schülerinnen und Schüler aller Schulformen.

Interessenten reichen in einem ersten Schritt online unter [www.start-stiftung.de](http://www.start-stiftung.de) eine Kurzbewerbung ein. Nach einer Vorauswahl werden die aussichtsreichsten Kandidaten aufgefordert, eine ausführliche Bewerbung online abzugeben. Für die endgültige Auswahl werden die Bewerber zu einem persönlichen Gespräch eingeladen.

*Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung hat das START-Schülerstipendienprogramm im Jahr 2002 mit rund 20 Stipendien in Hessen begonnen. Heute unterstützen über 100 Kooperationspartner das Programm – Stiftungen aus Deutschland und den USA, Kultusministerien, Kommunen, Privatpersonen, Unternehmen und Vereine. Seit 2007 führt die START-Stiftung gemeinnützige GmbH als Tochtergesellschaft der Hertie-Stiftung das Programm durch. Im Schuljahr 2010/2011 werden insgesamt rund 700 Schülerinnen und Schüler aus über 60 Herkunftsländern gefördert. Zusammen mit den Stipendiaten, die bereits das Abitur abgelegt haben, profitier(t)en rund 1.200 Stipendiaten von dem Programm. Von den 485 Alumni machten 97 Prozent das Abitur – 43,5 Prozent davon sogar mit einer Durchschnittsnote von 1,5 und besser. Nahezu alle ehemaligen START-Stipendiaten wählen für ihren weiteren Ausbildungsweg ein Studium. Im START-Alumni e. V. können sie dem Netzwerk weiterhin verbunden bleiben. START ist in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen vertreten.*

### **Pressekontakt:**

START-Stiftung gGmbH  
c/o ICPAHL & GÜTLER  
Silke Güttler  
Gluckstr. 27 H  
60318 Frankfurt a.M.  
Tel.: 0 69-66 12 48 52  
Fax: 0 69-66 12 48 53  
E-Mail: [S.Guettler@icpahl.de](mailto:S.Guettler@icpahl.de)